

Dieß ist nur ein Zettel, in Coppet findest Du einen langen Brief. — Müller und Buol begleiten mich bis Töplitz. — Ich laß Hormayrs Karl V; einige Seiten desselben hat er glaube ich herrlich gefaßt, manches in dem Factischen war mir neu und sehr wichtig. — Wir  
5 wollen nun auch Karls Wahlspruch getreu bleiben; *Plus ultra!*

Ich umarme Dich von Herzensgrunde.

Dein treuer Bruder

Friedrich

Kaufe Dir wo möglich auf der Reise die Würzburger Handausgabe  
10 der Werke des heil. Cyprian. Es wird Dich nicht gereuen, ihn kennen zu lernen.

263. Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel

[Dresden] Den 10<sup>ten</sup> Juni 1808

Geliebter Freund,

15 Thurneisen habe ich noch gesprochen. Er wird Dir selbst unvorzüglich schreiben nach Frankfurt und nach Coppet. Er hat mir ein sehr ordentlicher ja ausgezeichnete junger Mann geschienen. Von Reimer lege ich ausgeschnitten aus seinen Briefen bei was Dich betrifft; Du mußt ihm nothwendig sogleich schreiben. — Das übrige von Wien,  
20 wo ich rund in acht Tagen zu sein hoffe.

Dein

Friedrich S.[chlegel]

264. Friederike Helene Unger an August Wilhelm Schlegel

Berlin d. 10. Junius 1808.

25 Wohl mein verehrter Freund, hörten wir sehr sehr lange nicht von einander: so sagt die Freundin, der Verlegerin vortretend; und beinahe hätten Sie von mir auch weiter nichts mehr vernommen, als ein dumpfes  
*cy gtt*: den[n] der ernst stille Genius streifte hart an mich vorbei, und wollte die Fackel aus dem Lager auslöschen, auf welchem ich 6 Wochen  
30 lang an einem NervenFieber lag. Doch, das sind *odiosa* und weg damit!

Auch verschone ich Sie mit der langen Litaney unsrer Noth und Klagen; mit meinem eignen [ . ? . ] usw. Sie können sich das alles nicht groß und schwer genug denken; die *aimables* versezzen uns